

Geladener 1-stufiger Realisierungswettbewerb zur Erlangung von baukünstlerischen
Vorentwurfskonzepten für **Wohnraumschaffung Innenhof Langblock, Innsbruck**

Protokoll Jury Sitzung – 23.04.2015 / 08:00Uhr:

Ort: IIG-Innsbruck Immobilien GesmbH & Co KG
Roßaugasse 4, 6020 Innsbruck

Anwesende:
Jurymitglieder: Vizebürgermeister Christoph Kaufmann
Christian Zabernig (Ersatz)
DI Verena Mörkl
DI Irene Zelger
DI Roland Kapferer
DI Heike Langenbach
Ing. Dr. Franz Danler
Bmstr. Markus Schöpf (Ersatz)

Berater ohne Stimmrecht: DI Robert Kircher
Mieterin – Langblock: Mag. Cornelia Feichtinger

Wettbewerbsbüro: DI Markus Prackwieser
Jordan Evelyne

Begrüßung durch Ing. Dr. Franz Danler, mit gleichzeitiger Eröffnung der Jurysitzung um 08:07 Uhr.

BESCHLUSSFÄHIGKEIT / BEFANGENHEIT / VERSCHWIEGENHEITSPFLICHT:

Durch Ing. Dr. Franz Danler wird die Beschlussfähigkeit festgestellt. Es wird festgestellt, dass keiner der Teilnehmer der Jurysitzung befangen ist.

Speziell wird von Ing. Dr. Franz Danler auf die Verschwiegenheitspflicht während der Sitzung hingewiesen.

BERICHT DER VORPRÜFUNG:

Vom Vorprüfer wird berichtet, dass alle 9 Beiträge termingerecht eingegangen sind. Die Anonymität war bei allen Beiträgen gegeben. Die Projekte wurden von seiten der Baupolizei und in Hinsicht auf Energieeffizienz geprüft.

Anhand des Prüfberichtes des ersten Teilnehmers wird dieser den Anwesenden vorgestellt und erklärt.

Um 08:19 Uhr beginnt die Vorstellungsrunde aller Projekte.

Die Projekte werden vom Vorprüfer vorgestellt und entsprechende Fragen dazu beantwortet.

Kurze Pause um 9:10 Uhr.

Nach der Pause um 09:15 Uhr wird über die einzelnen Projekte diskutiert.

BEURTEILUNGSKRITERIEN:

Vor Beginn des Wertungsdurchganges werden die Beurteilungskriterien der Wettbewerbsausschreibung besprochen:

Für eine Überprüfung und Bewertung ist die Vollständigkeit der Unterlagen maßgebend. Die vorgelegten Wettbewerbsprojekte werden vom Preisgericht nach folgenden gleich gewichteten Kriterien bewertet:

1. Städtebauliches und architektonische Kriterien:

- Städtebauliche Qualität, Freiraumqualität, Gesamtkonzept mit der umgebenden Siedlungssituation
- Architektonische Qualität im Innen- und Außenraum
- Qualität der Wohnungsgrundrisse

2. Funktionale Kriterien:

- Äußere Erschließung, innere Erschließung
- Erfüllung des Raumprogramms

3. Ökonomische Kriterien :

- Wirtschaftlichkeit der Gesamtlösung
- Wirtschaftlichkeit des statisch/konstruktiven Systems
- Kosten in Bezug auf den angegebenen Kostenrahmen
- Energieeffizienz und –Effektivität
- Nachhaltigkeitskriterien
- Brandschutz

Die bei der Auslobung angeführten Kriterien werden nochmals vertieft diskutiert.

Um 9:45 Uhr erfolgt ein neuerlicher Durchgang, um oben genannte Punkte genauer zu behandeln und eine erste Wertung vorzunehmen.

1. WERTUNGSDURCHGANG:

Im ersten Wertungsdurchgang genügt **eine** Pro-Stimme um das Projekt in der Wertung zu belassen. Die Projekte 01, 04, 05, 06, 08, 09 kommen in die nächste Wertungsrunde. Die Projekte 02, 03, 07 scheiden aus.

Ende der ersten Wertungsrunde 10:22 Uhr.
Pause.

2. WERTUNGSDURCHGANG:

Beginn der zweiten Wertungsrunde 11:55 Uhr

Zuvor gibt es nochmals vergleichende Diskussionen über die jeweiligen Bereiche. Die Fachjuroren zeigen die Vor- und Nachteile der einzelnen Kriterien auf.

Im zweiten Wertungsdurchgang werden die Projekte 04 mit 2:4 Stimmen und Projekt 06 mit 1:5 Stimmen nach eingehender Diskussion ausgeschieden.

Die Projekte 01, 05, 08 und 09 kommen in die nächste Wertungsrunde.

Projekt 01 mit 4:2 Stimmen weiter

Projekt 05 mit 4:2 Stimmen weiter

Projekt 08 mit 6:0 Stimmen weiter

Projekt 09 mit 4:2 Stimmen weiter

Ende des 2. Wertungsdurchganges um 12:03 Uhr.

3. WERTUNGSDURCHGANG:

Beginn des dritten Wertungsdurchganges 12:30 Uhr.

Die vier verbleibenden Projekte werden eingehend diskutiert, Potentiale werden besprochen, einzelne Vor- und Nachteile gegenübergestellt. Die einzelnen Fach- und Sachpreisrichter erörtern ihre Sicht zu den einzelnen Projekten.

In der dritten Wertungsrunde wird das Projekt 01 mit 4:2 Stimmen ausgeschieden.

Die Projekte 05, 08, und 09 bleiben in der Wertung.

AUSWAHL DES WETTEBEWERBSSIEGERS:

Auf Antrag wird das Projekt 08 für Platz 1, das Projekt 05 für Platz 2 und das Projekt 09 für Platz 3 vorgeschlagen.

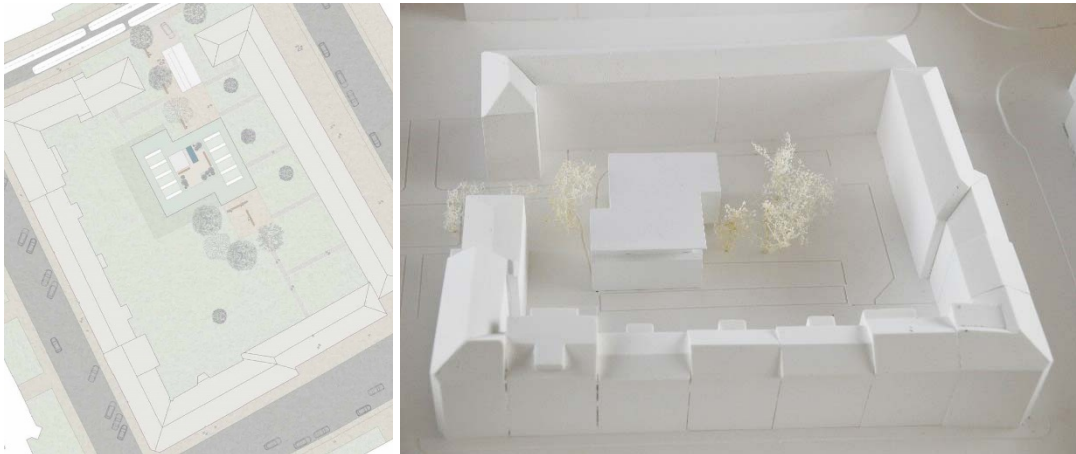
Dieser Vorschlag wird im Anschluss abgestimmt:

1. Preis – mit 6:0 Stimmen für Projekt 08
2. Preis – mit 6:0 Stimmen für Projekt 05
3. Preis – mit 6:0 Stimmen für Projekt 09

Ende des Wertungsdurchganges 13:25 Uhr.

Anschließend werden alle Projekte von der Jury beschrieben und die Empfehlungen abgegeben.

PROJEKTbeschreibung:



PROJEKT 08, (WETTBEWERBSSIEGER):

Der neue Wohnbau wird kompakt als Solitärgebäude im nördlichen Bereich des Innenhofes der bestehenden Blockrandbebauung positioniert und bietet hochwertiges Wohnen an. Ein Großteil des sehr qualitätsvollen Innenhofes mit den bestehenden raumwirksamen Baumpflanzungen kann so erhalten und sogar durch das Integrieren der bestehenden Nebengebäude in den Neubau aufgewertet werden. Der Innenhof bleibt aufgrund des sofortigen Abtauchens der PKWs in die Tiefgarage KFZ-frei. Höhenmäßig positioniert sich der viergeschoßige Neubau „stöcklgebäudeartig“ untergeordnet zu der dominanten Blockrandbebauung und schafft mit seiner zentralen Lage ausreichenden Abstand zu den Nachbargebäuden.

Von der Defreggerstraße aus erfolgt eine gekonnte Abfolge und Verschränkung der öffentlichen, halböffentlichen und privaten Freiräume. Die Nord-Süd verlaufende Durchlässigkeit ist zu verbessern, wie zB durch eine Reduktion der Wohnflächen im Erdgeschoß zu Gunsten der Allgemeinflächen. In diesem Sinne sollte auch eine klare Abgrenzung des öffentlichen Hofbereiches bei Reduktion der Privatgärten erfolgen. Besonderes Augenmerk wird auf die fünfte Fassade des Baukörpers gelegt, die allseitig einsichtig ist und einem hohen Qualitätsanspruch unterliegt.

Empfehlungen der Jury:

Optimierung der Erdgeschoßzone im Hinblick auf öffentliche Durchwegung

Situierung des Müllraumes, generelle Optimierung und Ausformulierung der Nebenräume

Angebote von Gemeinschaftsräumen sowie Reduktion der südlichen Privatgärten

Hohe Qualitätsansprüche bei Gestaltung der fünften Fassade

Das Anordnen der Solar- und PV-Anlage auf der von allen Seiten einsehbaren Dachfläche wird kritisch gesehen.

Eine anspruchsvolle intensive bzw. hochwertige Dachbegrünung ist jedenfalls anzustreben.

DIN A4 Architektur ZT GmbH | Museumstraße 23 | A-6020 Innsbruck



PROJEKT 05, (2. PLATZ):

Das Projekt sieht die Anordnung eines im Norden gekonnt situierten sechsgeschoßigen Punktes und eine an der westlichen Grundstücksgrenze verlaufenden zweigeschoßigen Reihenhausstruktur vor. Dadurch entstehen unterschiedlich zonierte und gut nutzbare Freibereiche.

Die Kubaturen der Baukörper sind dem Ort entsprechend sehr maßvoll positioniert und überzeugend ausformuliert; die architektonische Ausgestaltung der Fassaden, sowie die Ausformulierung der Grundrisse zeugt von hoher gestalterischer Qualität. Kritisch wird der Entfall der drei großen Linden zu Gunsten der sieben Maissonettenwohnungen gesehen, ebenso wie die Tiefgaragenanordnung direkt entlang der westlichen Grundgrenze, die eine technische Realisierung ohne Inanspruchnahme der Nachbarliegenschaft verunmöglicht.



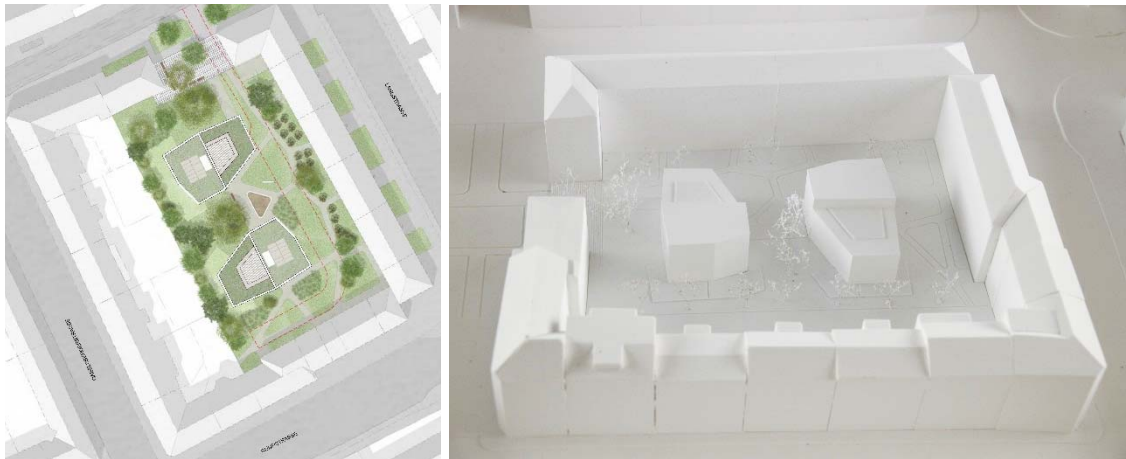
PROJEKT 09, (3. PLATZ):

Das Projekt überzeugt durch seine städtebauliche Überlegung, die einen punktförmigen Baukörper mit acht Geschoßen vorsieht. Durch diese Lösung wird der architektonische Fußabdruck minimiert; es entsteht ein großzügiger, halböffentlicher Innenhof, der unter maximaler Erhaltung des Baumbestandes

DIN A4 Architektur ZT GmbH | Museumstraße 23 | A-6020 Innsbruck

einen vielfältig nutzbaren Grünraum anbietet. Dies wird auch durch eine konsequente Anordnung der Tiefgarage im östlichen, baumfreien Hofbereich unterstützt.

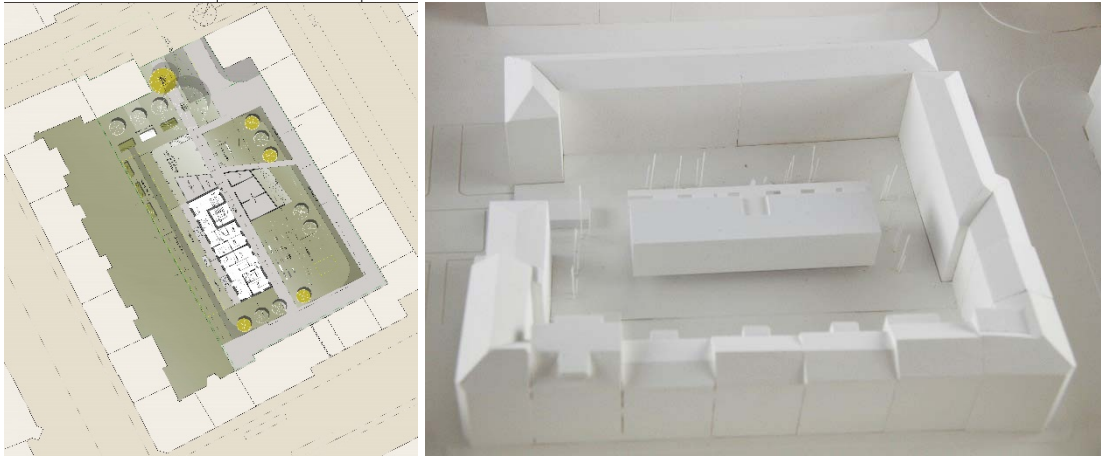
Die Fassadengestaltung bietet eine gewisse Vielfältigkeit an, der Gestaltungswille der Verfasser ist aufgrund der rudimentären Entwurfsdarstellung jedoch nur schwer ablesbar und kann in der vorliegenden Form nicht überzeugen. Insbesondere wird eine dezitierte Auseinandersetzung mit dem Kontext und dem Ort vermisst. Gewürdigt wird der Versuch, den Baukörper durch Balkone und Loggien zu gliedern, jedoch erscheint beispielsweise die Nord-Ost-Fassade eher von hermetischer Qualität, sodass die Akzeptanz des Projektes durch die betroffenen Anrainer eher gering sein dürfte.



PROJEKT 01 (Nachrücker):

Das Projekt sieht zwei polygonale Punktbebauungen vor. Die Erschließung der beiden Baukörper erfolgt über einen gemeinsamen Eingangsplatz, der auch den zentralen Aufenthaltsbereich der Anlage definiert. Die Wohnungen (4 pro Geschoß) sind immer über Eck angeordnet, die Abschrägungen der Baukörper entschärfen das frontale Gegenüber und bieten spannende Ausblicke. Nichtsdestotrotz wird die freie Anordnung der Baukörper in der Mitte des bestehenden Hofes kritisch gesehen. Die Freibereiche wirken dadurch stark zerklüftet.

DIN A4 Architektur ZT GmbH | Museumstraße 23 | A-6020 Innsbruck



PROJEKT 02:

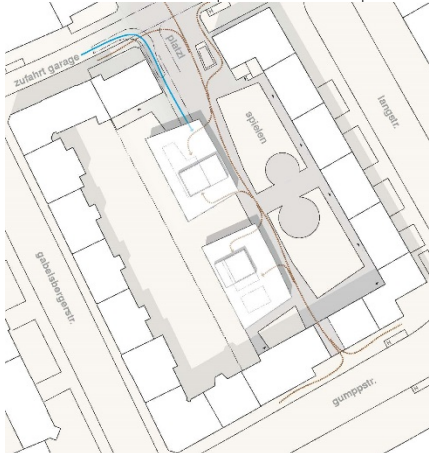
Konzipiert wurde ein langgestreckter Baukörper mit Laubengängerschließung und den Wohnungen vorgelagerten Freiflächen, die einen Mehrwert für die Wohneinheiten erwarten lassen. Die aufgezeigte Grünraumqualität konnte als Kompensation des entfernten Baumbestandes jedoch nicht überzeugen.



PROJEKT 03:

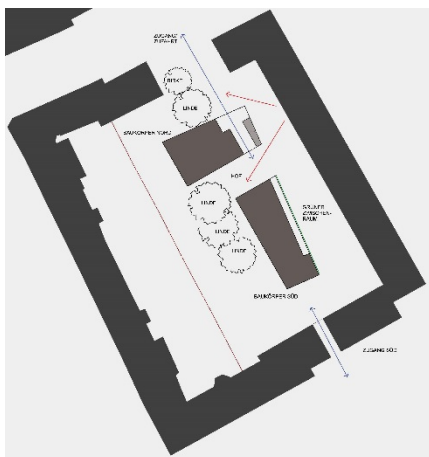
Das Projekt reagiert mit seiner Gebäudeform auf die bestehende Baumbepflanzung, rückt dadurch allerdings sehr nahe an den Gebäudebestand im Osten und unterteilt somit den bestehenden Grünraum in eine Vorder- und eine Hinterseite, dessen Gestaltung nicht aussagekräftig formuliert wurde. Das Gebäude wirkt so insgesamt abweisend gegenüber dem Bestand.

DIN A4 Architektur ZT GmbH | Museumstraße 23 | A-6020 Innsbruck



PROJEKT 04:

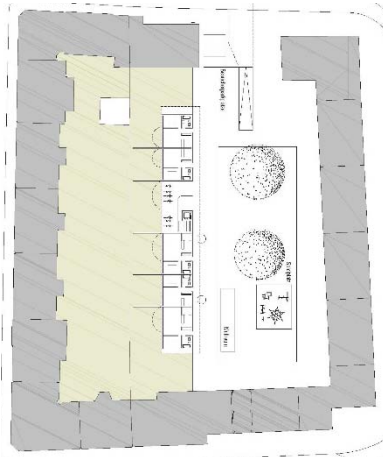
Es werden zwei gleichwertige aufgeständerte Baukörper im Westen des Hofes platziert. Die große Geste der Aufständigung wird als architektonisches Angebot gewürdigt, jedoch die Gleichbehandlung der Erdgeschoßzonen und die damit verbundene Unwirtschaftlichkeit des Projektes wird kritisch gesehen.



PROJEKT 06:

Das Projekt reagiert mit seinen zwei Baukörpern auf den Baumbestand, belegt aber einen großen Teil der Freiflächen und lässt die Auseinandersetzung mit den Bestandsgebäuden im Osten vermissen.

DIN A4 Architektur ZT GmbH | Museumstraße 23 | A-6020 Innsbruck



PROJEKT 07:

Der Hof wird mit einer klar gegliederten Gebäudezeile im Westen verbaut, die gestalterische Qualität des dadurch entstehenden Grünraumes ist nicht ausformuliert. Zudem wird auf den Baumbestand keine Rücksicht genommen.

Ende der Protokollierung: 15:30 Uhr

ÖFFNEN DER VERFASSERBRIEFE:

PROJEKT 01:

Architekt DI Karin Triendl, Wien

PROJEKT 02:

Team k2 ZT GmbH, Innsbruck

PROJEKT 03:

Architekt DI Christian Öller

PROJEKT 04:

Scharmer-Wurnig – Architekten ZT GmbH, Innsbruck

PROJEKT 05: (2. PLATZ)

Arge Arch DI Martin Tabernig – Arch DI Alois Zierl

PROJEKT 06:

Architekt DI Hanno Vogl-Fernheim, Innsbruck

PROJEKT 07:

Architekt DI Clemens Bortolotti

DIN A4 Architektur ZT GmbH | Museumstraße 23 | A-6020 Innsbruck

PROJEKT 08:

Architekturhalle Arch Mag. R. Wulz ZT KG, Partner Ing. M. König, Telfs

PROJEKT 09: (3. Preis)

Architekt DI Raimund Rainer, Innsbruck

ENDE DER JURYSITZUNG:

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 15:40 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme, für die konstruktiven Diskussionen und die gute Zusammenarbeit.

AUSSTELLUNGSZEITEN:

Die Ausstellung findet in der Zeit vom 29.04.2014 bis 04.05.2014 bei der IIG, Roßaugasse 4, Innsbruck, im 2. Stock statt.

Mittwoch, Donnerstag und Montag von 09:00 bis 12:00 und von 13:30 bis 16:45 Uhr;

Die Jurysitzung wird mit Unterschriftenlegung aller Jurymitglieder beendet.

DIN A4 Architektur ZT GmbH | Museumstraße 23 | A-6020 Innsbruck

Die Jurysitzung wird mit Unterschriftenlegung aller Jurymitglieder beendet.

Mabel



Christoph Kaufmann



Manu Felger